

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Genussprochstoffe  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 128.

Sonnabend, 31. Mai 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 2 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. **Keineigen-Ausnahme** für die Nummer des Ausgabestages bis vormitags 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Ueberschaltene 43 zum dreite Kopypapier 18 Pf. (Vollpreis 12 Pf.) Selbständiger Satz nach besonderem Tarif.

Verlagsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Verantwortlich: J. W. F. Teichgraber in Riesa.

Es werden Scharfschießen abgehalten

a., auf dem Schießplatz Heidehäuser:

am 2., 3., 4., 5. und 6. Juni dieses Jahres in der Zeit von 7 Uhr vor-

mittags bis 6 Uhr abends.

b., auf dem Schießplatz Gohrisch nördlich und südlich des Wälsnitzer

Weges:

am 4., 5., 6. und 7. Juni dieses Jahres in der Zeit von 7 Uhr vor-

mittags bis 1 Uhr nachmittags.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schieß-

tage so bewirkt, daß sie 1/2 Stunde vor Beginn des Schießens durchgehelt ist.

Bei Schießen auf dem Schießplatz Gohrisch ist die Mühlberger Straße und der

Wälsnitzer Weg gesperrt. Letzterer wird aber von 1 Uhr bis 3 Uhr nachmittags freigegeben.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen

unfsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 23. Mai 1913,

Nr. 379 f D, abgedruckt in Nr. 117 des Riesauer Amtsblattes, wird dies mit dem

Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach § 366<sup>10</sup> bez. 368<sup>2</sup> des Reichsstraf-

gesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsinwohnern auf dem vorge-

schriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 29. Mai 1913.

379 g D. Königl. Amtshauptmannschaft.

Montag, den 2. Juni 1913, vorm. 9 Uhr

wird die **Grasungung des Stadtparks** parzellenweise und gegen sofortige Barzah-

lung verfertigert.

Die näheren Bedingungen werden vorher bekannt gegeben.

Die **Abkennung einzelner oder aller Angebote** behalten wir uns vor.

Sammelort: Festplatz im Stadtpark.

Der Rat der Stadt Riesa, am 29. Mai 1913. **Ghm.**

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain wird der

zwischen der Riesa-Strehlaer Straße und dem sogenannten Feldweg gelegene Teil der

Kirchstraße in Gröbba wegen der dortselbst vorzunehmenden Beschleunigung für die Dauer der

Bauarbeiten für den Fahrverkehr gesperrt.

Der Verkehr nach Forberge wird inzwischen auf den seit dem 12. März 1913 ges-

perrten und nunmehr wieder freigegebenen von der Riesa-Strehlaer Straße südlich des

Palais am Thuringer Hof in Gröbba abzweigenden, am Rittergute Gröbba vorbei über die

Schloßbrücke führenden Kommunikationsweg oder über die Oststraße (von der Riesa-

Strehlaer Straße bis zur Steinstraße) verwiesen.

Das unbefugte Befahren des gesperrten Wegs wird nach § 366<sup>10</sup> des Reichsstraf-

gesetzbuchs bestraft.

Gröbba, am 29. Mai 1913. **Der Gemeindevorstand.**

Am 1. Juni dieses Jahres ist der 2. Termin **Gemeindeeinkommensteuer** und das

Schulgeld auf das 2. Vierteljahr 1913 fällig.

Die Beträge sind spätestens

**zum 15. Juni 1913**

an das hiesige Gemeindeamt, Zimmer Nr. 4, abzuführen.

Gröbba, am 31. Mai 1913. **Der Gemeindevorstand.**

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 31. Mai 1913.

—\* Plachmusik spielt bei günstigem Wetter am Sonntag, den 1. Juni, auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz das Hornorchester des 2. Pionier-Bataillons Nr. 22 nach folgendem Programm: 1. Die Schloßwache, Marsch von Rust. 2. Jubel-Ouverture von Bach. 3. In der Venusgrötte, Walzer von Richardy. 4. Introduction und Chor der Friedensboten a. b. Op. "Arioso" von Wagner. 5. Fantasie a. b. Op. "Der Zigeunerbaron" von Strauß.

—\* Die drückende Wärme des gestrigen Tages hatte während der Nacht ein heftiges Gewitter zur Folge, das erhebliche Niederschläge mit sich brachte, aber auch verheerend Brandschäden durch Blitzschlag verursachte. In der 2. Stunde gingen in Delsitz die Scheune des Gutsbesizers Manzh und das Wirtschaftsgebäude der Mühlenwerke in Flammen auf. Vermutlich traf der Blitzschlag zunächst die Scheune, deren Brand dann auf das Wirtschaftsgebäude übergriff, von dem der Dachstuhl und das erste Obergeschoß vernichtet wurden. Mehrere Feuerwehren waren an der Brandstelle tätig, darunter auch das freiwillige Rettungskorps Riesa, das einige Stunden vorher zu einer Uebung nach dem Artilleriedepot alarmiert worden war. Zur Zeit des Gewitters konnte man noch einen anderen Feuerchein in westlicher Richtung beobachten. Nach eingezogenen Erkundigungen rührte er von dem Brande einer Scheune des Gutsbesizers Krapp in Wadewitz bei Bornitz her. Auch hier soll Blitzschlag die Ursache gewesen sein.

—\* Vergangene Nacht nach dem Gewitter ist in Lamms Restaurant in Röderau eingebrochen worden. Durch Aufbrechen des Automaten fielen dem Diebe ca. 40 Mark in die Hände. Ein weiterer Besuch hatte auch der Gaststube des "Waldschlößchen" gegolten, glücklicherweise ohne etwas zu erlangen. In beiden Fällen war der Einbruch durch eingedrückte Fenster geschehen. Die Gendarmerie sündigt nach dem Spitzhaken, von dem zurzeit noch jede Spur fehlt.

—\* Der Rgl. Sächs. Militärvereinsbund hat beschlossen, für das gesamte Königreich Sachsen einen **Kornblumentag** zu veranstalten zum Besten der deutschen Veteranen aus den Feldzügen bis mit 1870/71 und der Teilnehmer an den Kämpfen in China und Afrika, sowie in den deutschen Kolonien. Gestern abend fanden sich im Wettiner Hofe auf Veranlassung der vereinigten Militärvereine einige 20 Vorsteher von hiesigen Korporationen zusammen, um über den **Kornblumentag** in Riesa das Nähere zu besprechen. Vom Räte der Stadt war auf ergangene Einladung Herr Stadtrat Berg anwesend. Es wurde beschlossen, den **Blumentag** mit der für Riesa in Aussicht genommenen Jahreshundertgebelei am 2. September zu verbinden. Ein eingehender **Arbeitsausschuß** hat die Vorbereitungen zu erledigen. In der Besprechung kam auch der Wunsch zum Ausdruck, daß sich eine möglichst große Anzahl junger Damen und Herren beim Verkauf der Blumen zur Verfügung stellen möchten, woraus die Vorsteher in den Vereinen ihr Augenmerk richten sollten. Ferner würde es dankbar begrüßt werden, wenn auch höhergestellte Kreise,

wie in anderen Städten, die gute Sache unterstützen und fördern helfen wollten. Es kommt dabei nicht etwa in Frage, allen Adressaten aus den großen Kreisen einen Ehrensold zu bewilligen. Durchaus nicht, da es Pflicht jedes Deutschen ist, seinem Vaterlande mit der Waffe zu dienen, sofern er körperlich dazu befähigt ist. Wohl aber sollen bedürftigen Veteranen auch in solchen Fällen, daß sie den Nachweis, im Kriegsdienst invalide beglaubigt worden oder teilweise erwerbsunfähig geworden zu sein, nicht erbringen, Beihilfen zur Lebensführung, entweder zur Ergänzung neben Staats- und Gemeindeunterstützungen oder selbständig gewährt werden. Dabei wird keinerlei Unterschied zu machen sein, ob Zugehörigkeit zu einem Rgl. Sächsischen Militärvereine besteht oder nicht.

—\* Die vom Landwirtschaftlichen Kreisverein Dresden veranstaltete **Lierschau** in Riesa am 4. Juni wird von 206 Stück Rindvieh und 5 Flegeln, also insgesamt von 211 Tieren besteht. Die Rinder setzen sich zusammen aus 33 älteren und 24 jüngeren Bullen, 65 älteren und 20 jüngeren Kühen, 38 gedeckten und 25 ungedeckten Kalben und 1 Zugschaf, die ausnahmslos dem Schlage des schwarzbunten Niederungssteifes angehören. Etwa die Hälfte des ausgestellten Rindviehes ist in das Dresdner Herdbuch eingetragen, woraus hervorgeht, daß die Vorteile der Herdbuchführung erkannt werden und diese zuchtfördernde Einrichtung immer mehr Eingang findet. Die Konkurrenz in den einzelnen Klassen dürfte im Hinblick auf die vielen Herdbuchtiere und in anbeacht, daß der Stand der Viehzucht im Ausstellungsbereich über-

Die diesjährigen öffentlichen Impfungen und Nachschauungen im hiesigen Impfbezirk (Gröbba, Forberge und Oberrenken) werden an nachgenannten Tagen im Saale des Gasthauses „Zum Anker“ in Gröbba vorgenommen, und zwar:

**die Erstimpfung**

am 2. und 3. Juni, nachm. 2 Uhr;

**die Wiederimpfungen**

am 4. Juni, nachm. 2 Uhr.

**Die Nachschauungen**

finden für die Erstimpfungen am 9. und 10. Juni, nachm. 2 Uhr,

für die Wiederimpfungen am 11. Juni, nachm. 2 Uhr, statt.

Unter ausdrücklicher Verwarnung vor dem in § 14, Abs. 2, des Impfgesetzes angeordneten Strafen werden die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der impfpflichtigen Kinder aufgefordert, mit ihren Kindern in den anberaumten Impf- und Nachschauungen zu erscheinen oder die Befreiung von der Impfung durch ärztliche Zeugnisse nachzuweisen. Aus einem Hause, in dem Fälle von ansteckenden Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Krupp, Keuchhusten und dergleichen vorgekommen sind, dürfen Kinder zu den öffentlichen Terminen nicht gebracht werden.

Die Impfungen sind mit reingewaschenem Körper und in reinlicher Kleidung zu bringen, andernfalls werden sie zurückgewiesen.

Die Impfungen erfolgen unentgeltlich.

Gröbba, am 20. Mai 1913.

**Der Gemeindevorstand.**

## Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain wird wegen Ausbuchtung von Wasserleitungs- und Kommunikationswegen von Zeithain nach Münsdorf, vom 2. bis mit 8. Juni d. J. für den Fahrverkehr gesperrt und inzwischen auf die Dorfstraße in Langenberg verwiesen.

Das unbefugte Befahren des gesperrten Wegs wird nach § 366<sup>10</sup> des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft.

Glaubig, am 30. Mai 1913.

**Der Gemeindevorstand.**

Die Obstinung an der zum Kr. V. Zeithain gehörigen **Abendrothstraße** und auf dem Flurstück 173 a des Flurbuchs für **Bobersien** wird **Donnerstag, den 12. Juni 1913 vormittags 10 Uhr** im Geschäftszimmer Nr. 10 verhandelt.

Die vorher einzusehenden Bedingungen liegen hier aus.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

**Königliche Garnisonverwaltung Kr. V. Zeithain.**

Am 3. 6. 12 Uhr mittags soll in Kaserne II./68 (Poppitzerstr.) ein 6 Wochen altes **Stutfohlen** öffentlich versteigert werden.

## Freibank Schönlitz.

Montag, den 2. Juni von früh 7 Uhr an wird **Schweinefleisch** zum Preise von 40 Pf. pro Pfund verkauft.

**Der Gemeindevorstand.**

## Freibank Röderau.

Morgen Sonntag früh von 6—8 Uhr Fortsetzung des **Rindfleischverkaufs**. Pfund 50 Pf.

**Der Gemeindevorstand.**

**Deutscher Herold.**

Echte Biere. — Weine erakl. — Prima Speisen.  
Vorz. preiswerter Mittagstisch.  
Vornehm behagliche Lokaltäten. — Angenehmer Familienverkehr.

**Winzerstuben.**